

## Keine Nazikundgebung am Christopher Street Day!

Die Naziartei "Die Rechte" mobilisiert für eine Kundgebung am 23. August an den Katharinentreppen. Zeitgleich findet an diesem Tag an der Reinoldikirche der Christopher Street Day statt. Eine Nazikundgebung parallel zum Christopher Street Day (CSD) ist angesichts der Morde an und Verfolgung von Homosexuellen im Nationalsozialismus eine unglaubliche Provokation. Außerdem stellt eine solche Kundgebung eine potentielle Gefahr für Besucher\_innen des Christopher Street Day dar. Im August 2009 attackierte NPD-Ratsherr Axel Thieme einen CSD-Besucher am Hauptbahnhof. Heute bildet Thieme mit Dennis Giemsch, dem Anführer der Partei "Die Rechte", eine Gruppe im Rat der Stadt Dortmund.

"Die Rechte" will mit der Kundgebung an das Verbot ihrer Vorgängerorganisation "Nationaler Widerstand Dortmund" (NWDO) vor genau zwei Jahren erinnern. Der NWDO und weitere Naziorganisationen aus Hamm und Aachen wurden am 23. August 2012 verboten, weil sie den Nationalsozialismus verherrlichen. Seit dem Verbot des NWDO arbeiten dieselben Nazis als Partei "Die Rechte" mit dem gleichen Personal weiter und sind als Rats- bzw. Bezirksvertreter in einzelnen Städten in die Stadträte eingezogen. Am Wahlabend versuchte eine Gruppe von Nazis, gewaltsam das Dortmunder Rathaus zu stürmen und verletzte mehrere Nazigegner\_innen. Mit dem Bezug auf das Verbot machen die Nazis selbst deutlich, in welcher Tradition sie sich sehen, und dass sich außer dem Label nichts geändert hat.

Für den 23. August ruft das BlockaDO-Bündnis zu Gegenaktionen auf. **Kommt an diesem Tag um 13:00 Uhr zur Katharinentreppe.** Achtet bitte auf unsere aktuellen Mitteilungen auf unserer Webseite, auf Twitter und Facebook. Gemeinsam wollen wir diese Provokation verhindern. Der CSD ist ein fröhlicher, bunter, schriller, chilliger und lauter Tag, entsprechendes Outfit ist angesagt.

**Bunt, schrill, noch mehr bunt, fahnenlos und entschlossen!**



Vi.s.d.P.: Block, Adolf, Feldherrenstraße 18, Dortmund

## Keine Nazikundgebung am Christopher Street Day!

Die Naziartei "Die Rechte" mobilisiert für eine Kundgebung am 23. August an den Katharinentreppen. Zeitgleich findet an diesem Tag an der Reinoldikirche der Christopher Street Day statt. Eine Nazikundgebung parallel zum Christopher Street Day (CSD) ist angesichts der Morde an und Verfolgung von Homosexuellen im Nationalsozialismus eine unglaubliche Provokation. Außerdem stellt eine solche Kundgebung eine potentielle Gefahr für Besucher\_innen des Christopher Street Day dar. Im August 2009 attackierte NPD-Ratsherr Axel Thieme einen CSD-Besucher am Hauptbahnhof. Heute bildet Thieme mit Dennis Giemsch, dem Anführer der Partei "Die Rechte", eine Gruppe im Rat der Stadt Dortmund.

"Die Rechte" will mit der Kundgebung an das Verbot ihrer Vorgängerorganisation "Nationaler Widerstand Dortmund" (NWDO) vor genau zwei Jahren erinnern. Der NWDO und weitere Naziorganisationen aus Hamm und Aachen wurden am 23. August 2012 verboten, weil sie den Nationalsozialismus verherrlichen. Seit dem Verbot des NWDO arbeiten dieselben Nazis als Partei "Die Rechte" mit dem gleichen Personal weiter und sind als Rats- bzw. Bezirksvertreter in einzelnen Städten in die Stadträte eingezogen. Am Wahlabend versuchte eine Gruppe von Nazis, gewaltsam das Dortmunder Rathaus zu stürmen und verletzte mehrere Nazigegner\_innen. Mit dem Bezug auf das Verbot machen die Nazis selbst deutlich, in welcher Tradition sie sich sehen, und dass sich außer dem Label nichts geändert hat.

Für den 23. August ruft das BlockaDO-Bündnis zu Gegenaktionen auf. **Kommt an diesem Tag um 13:00 Uhr zur Katharinentreppe.** Achtet bitte auf unsere aktuellen Mitteilungen auf unserer Webseite, auf Twitter und Facebook. Gemeinsam wollen wir diese Provokation verhindern. Der CSD ist ein fröhlicher, bunter, schriller, chilliger und lauter Tag, entsprechendes Outfit ist angesagt.

**Bunt, schrill, noch mehr bunt, fahnenlos und entschlossen!**



Vi.s.d.P.: Block, Adolf, Feldherrenstraße 18, Dortmund